

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreispaltene Corpuzzeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 149.

Sonnabend, den 18. Dezember

1897.



Th. Nicolas,

Uhrmachermstr. Wilsdruff, Freiburgerstr. 5b.

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, als:

Herren- u. Damen-Uhren in Gold, Silber u. Nickel,
Regulateure, Tafeluhren mit
Viertelschlagwerk, **Stand-, Kuckuck-,**
Wand- u. Weckeruhren, Brillen,
Klemmer, Reiseperispectiv
etc. etc.,

Uhrketten

in den neuesten Mustern in großer Auswahl.
Reparaturen werden gründlich und gewissenhaft ausgeführt.

Reelle Bedienung. Billige Preise.
Verkauf und Reparatur unter Garantie.
Um geneigte Berücksichtigung bittet

d. O.



Heinrich Uhlemann, Wilsdruff

empfehlte zu billigsten Preisen:

Hemdenbarchent, Vicoqnebarchent

Futterbarchent, Barchenthemden

Barchentbetttücher

Rockflanelle, Lamas

Rock- und Schürzenzeuge

Normal-Hemden und Hosen

Jagdwesten, Handschuhe

wollne und gewirkte Socken und Strümpfe

Shawls, Chenillentücher

reinseidne und halbseidne Tücher

Bettzeuge und Inlets

blau und bedruckte Schürzenleinwand

fertige Schürzen, Corsets

Wachsbarchent, Gummihosenträger

Herrenwäsche und Cravatten

grosses Lager in Strickgarnen

Stiek- und Häkelgarn

Taschentücher weiss und bunt

Seiden- und Sammetbänder

Gardinen

Futterstoffe

sämmtliche Artikel zur Damenschneidererei
etc. etc.

und bittet um gütige Berücksichtigung
Hochachtungsvoll

Heinrich Uhlemann, Wilsdruff

ff. Back-Butter

empfehlte

Gustav Türk.

Gustav Türk, Wilsdruff

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Punsch-Essenzen,

Rum's, Arac's,

div. Cognac's.

Ernst Reichelt,

Wilsdruff,

im Hause des Herrn Fleischermeister Müller, 1. Etage
empfehlte

schöne Kleiderstoffe

das Meter von 60 Pfg. an bis zu 3 Mark,

abgepaßte Kragenstoffe

in karriert und schwarz.

Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

d. O.

Christbäume!

Tannen und Fichten, verkauft

August Kittler, am alten Friedhof 207.

Alwin Sorke, Wilsdruff,

Dresdnerstraße 67,

empfehlte sein großes Lager von

Herren- u. Damen-Pelze,

sowie

Müffen, Kragen, Coliers und Schweif-Boas.
Neuheiten in Hüten und Mützen in grosser Auswahl.

Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager von

Filzschuhwaaren.

Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Für guten Sitz wird garantiert.

d. O.

Richard Pietzsch, Wilsdruff,

Meissnerstrasse



empfehlte sein großes Lager von Uhren und optischen Waaren,
als goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Regulateure, Tafeluhren,
Wanduhren, Wecker, Herren- u. Damenuhrketten in Gold, Silber u. Nickel.



Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager von Brillen und Klemmer in Gold,
Golddouble u. Nickel, Barometer, Thermometer, Feldstecher u. Opern-
gläser.

Sämmtliche Reparaturen an Uhren, sowie an allen optischen Sachen werden schnell und gut
ausgeführt.

Ausgestellt eine selbstgefertigte Glashütter Astronomische Pendeluhr im Preise von
500 Mark.



An die auswärtige Kundschaft
der

„Goldnen Eins“

1 Schloßstraße 1,
1., 2. u. 3. Etage.

Ecke Altmarkt

1 Schloßstraße 1,
1., 2. u. 3. Etage.

Kommenden Sonntag

sind sämtliche Geschäftsräume der 1., 2. u. 3. Etage für den Verkauf geöffnet.

Jeder Käufer erhält bei einem Einkaufe von 20 Mark sein Retourbillet 3. Klasse bis 25 Kilometer Entfernung zurück vergütet.

Hierdurch ist Jedermann Gelegenheit geboten, ohne jede Unkosten nach Dresden zu kommen.
Am kommenden Sonntag wird verkauft

von morgens 11 bis abends 8 Uhr
und zwar jetzt im

Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen:

Einen Posten Herren-Paletots,										
früher M.	10	14	18	20	25	30	40	45.		
jetzt M.	8	10	13	15	20	22	26	32.		
Einen Posten Herren-Pelerinen-Mäntel,										
früher M.	12	16	20	25	30	36	40	45.		
jetzt M.	9	11	14	20	22	27	30	32.		
Ein Posten Herren-Anzüge,										
früher M.	9	12	15	20	24	32	40.			
jetzt M.	7 ¹ / ₂	10	12	15	20	23	26.			
Einen Posten Herren-Loden-Joppen,										
früher M.	7 ¹ / ₂	9	10	12	15	16 ¹ / ₂	18	20		
jetzt M.	4 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	9	10	11 ¹ / ₂	13	15.		
Einen Posten Burschen-Paletots, Mäntel und Anzüge,										
früher M.	10	12	14	15	17	18	20	24	30	39.
jetzt M.	6.	7 ¹ / ₂	10	11	13	14	15	17	20	23.
Einen Posten Knaben-Anzüge u. Paletots,										
früher M.	2 ¹ / ₂	3	4	5	6 ¹ / ₂	8	10	12	14	18.
jetzt M.	1 ¹ / ₂	2	3	3 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	6	7 ¹ / ₂	8 ³ / ₄	10	12.
Einen Posten Herren-Hosen,										
früher M.	3 ¹ / ₂	5	7	8	9	10	12	14	16	20.
jetzt M.	2	3	4 ¹ / ₂	5	6	7 ¹ / ₂	8 ³ / ₄	10	11	13 ¹ / ₂ .
Einen Posten Herren-Schlafröcke,										
früher M.	10	12	14	16	18	21	27	29	32	40.
jetzt M.	7	8	9	10 ¹ / ₂	13	14	16	18	21	24.

Niemand versäume in seinem eigenen Interesse diese Gelegenheit wahrzunehmen, um in
Dresdens größter und billigster Einkaufsquelle
seinen Winterbedarf für sich und seine Familie zu decken.

Geld erspart — ist Geld verdient.

Gut und preiswerth ist mein Prinzip.

Grösste Auswahl, das Beste für das Publikum.

Meine Verkäufer sind von mir angewiesen, Jedermann, welcher meine Geschäfts-Lokalitäten und meine anderen
Waaren-Läger zu besichtigen wünscht, mit der größten Zuverlässigkeit und Bereitwilligkeit zu bedienen, ohne zum
Kaufen zu veranlassen.

Speziell Vereinen für Weihnachts-Bescherungen und Wiederverkäufern halte ich besonders empfohlen.

1 Schloßstr. 1,
1., 2. u. 3. Etage.

„Goldne Eins“,

1 Schloßstr. 1,
1., 2. u. 3. Etage.

Inhaber Georg Simon.

Dresdens größte und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Die lieben Kleinen erhalten umsonst extra Ueberraschungen und Andenken an die „Goldene Eins“ und jeder Käufer
eines Anzuges, Mantels, Paletots eine Kleider-Bürste gratis.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger Platz Nr. 20

empfiehlt als besonders praktische, stets willkommene

Weihnachts-Geschenke

in grösster Auswahl, in nur soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.

Neu aufgenommen:

Pelz-Müße
von M. 1.75 an.
Pelz-Collars
von M. 2 an.
Pelz-Barettes
von M. 2.25 an.
Pelz-Garnituren.
Müße u. Mützen aus
Krimmer, Feder-Boas.

Grosse Auswahl
vorgezeichneter, sowie
bestickter Artikel,
als:
Parade-Handtücher,
Tisch-Läufer,
alle Arten **Decken,**
Wandschoner,
alle Arten **Beutel** und
Taschen etc.
Stoffe zum **Besticken.**

Tisch-Decken,
Blüsch, Tuch, Rips-, Gobelin-
u. Fantasie-Decken von M. 1.50
an bis M. 35.

Bett-Decken,
weiss und bunt, Waffel-, Bique-
u. Tüll-Bettdecken von M. 1.60
bis M. 34.

Divan-Decken
in aparten bunten Mustern
von M. 11 bis M. 50.

Sopha-Decken
aus Calmud, Manilla u. Fantasie-
Stoffen von M. 2 bis M. 8.50.

Stepp-Decken,
roth Rips, Wollfatin und Atlas,
M. 3.50 bis M. 26.

Schlaf-Decken,
baumwollene und Stameelhaar
von M. 2 an, von M. 8.50 an,
seidene von M. 6.50 an.

Reise-Decken
aus Blüsch, Astrachan und Lamm-
wolle von M. 4.50 bis M. 70.

Wagen-Decken,
aus Sealskin, Lammwolle,
Astrachan und Pelz.

Pferde-Decken,
Pferde-Equipirungs-
Gegenstände etc.

Fuß-Säcke
aus bedruckt. Blüsch, Ledertuch zc.
von M. 2.80 bis M. 12.

Pelz-Vorlagen
aus Angora, sowie Ziegenfell
von M. 2.25 an bis M. 23.

Kinderwagen-Decken
aus Tuchfilz, Blüsch zc.
von M. 1 an bis M. 6.50.

Bett-Vorlagen
aus Blüsch und Teppich-Stoffen
v. 60 Pf. an, von M. 1.10 an.

Fenster-Schürzer
aus Fries, Sealskin und Blüsch
von M. 5.50 an bis M. 11.50.

Unterröcke

aus Calmud,
von 90 Pf. und M. 1.10,
aus Halbtruch, Velour-
Tuch, Noire
von M. 2.25 bis M. 18.--,
aus Seidenstoffen
von M. 6.-- bis M. 38.--.

Anstands-Röcke
von M. 1.75 bis M. 7.75.

Weisse Unterröcke.

Teppiche
in Germania, Blüsch, Arminster
u. f. w.

Gobelins
f. Wanddekorationen, in reizenden
Mustern, M. 3 bis 17.50.

Portièren
abgepaßt, Paar von M. 3.25 an
bis M. 65.--.

Portièren-Stoffe
mit Franzen, Meter 45 Pf.
bis M. 2.10.

Tüll-Gardinen
abgepaßte Fenster, von M. 1.60
bis M. 38.--.

Vitrage-Stoffe
in allen Arten, Spachtel-Vitrage,
Fenster M. 5.75.

**Tüll- u. Spachtel-
Decken**
in allen Größen.

Cambrequins
in Gobelin, Tuch, Blüsch u. f. w.,
von M. 3.80 an bis M. 24.50.

Rücken-Kissen
in neuen Mustern,
Stück 45 Pf. bis M. 8.--.

Plaids
für Damen und Herren,
in allen Größen und Preislagen.

Bade-Mäntel

aus la. Kränzel-Stoff
von M. 3.75 an bis M. 12.

frottir-Artikel,
Handtücher von 50 Pf. an
frottir-Stoffe Mtr. v. 90 Pf. an.

Handtücher,
Küchen- und Parade-
Handtücher.

Bett-Wäsche,
Bettbezüge, Betttücher,
Julets.

Leibwäsche
für

Damen Herren
und **Kinder.**

Hemden, Beinkleider

Normal-Wäsche

Kragen, Manchetten

Oberhemden

Vorhemdchen

Erstlings-Wäsche.

Tafel-Gedecke
in Drell, Damast, Jacquard usw.

Kaffee-Gedecke
mit 6 Servietten
von M. 2.50 an bis M. 52.

**Garten- und Gummi-
Decken**
in allen Größen vorrätig.

Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder
in weiss und bunt.

Schulterkragen
aus Blüsch, Astrachan u. Krimmer
von M. 1.30 an bis M. 19.

Jagd-Weiten
in 5 Größen vorrätig
von M. 1.80 an bis M. 12.50.

Schürzen

aus Wollstoffen von
75 Pf. an bis M. 6.25,

aus Seidenstoffen von
M. 2.-- an bis M. 16.--.

Extra große Schürzen,
Wirtschafts- und Tändel-
Schürzen.

Knaben- u. Mädchen-
schürzen, Männerschürzen.

Handschuhe
für Damen, Herren u. Kinder
aus Tricot, Krimmer u. Leder.

Strümpfe
für Damen, Herren u. Kinder
nur tragbare Qualitäten.

Regenschirme
mit guten Bezügen und Natur-
stöcken, von M. 1.50 bis M. 26.

Capotten
für Damen und Kinder
von M. 1.35 von 55 Pf. an.

**Ball- und
Kopf-Chales**
in allen Preisen und Arten

**Seidene
Taschentücher**
für Herren von M. 2.10 bis 5.80.
weiss seid. Bodettes 45 Pf. bis
M. 2.50.

Herren-Cachenez
von 50 Pf. M. 12.

Kragen Schoner von 90 Pf.
bis M. 2.25.

Seid. Tücher
für Damen und Kinder
von 25 Pf. an bis M. 5.

Damen-Schleifen
aus einfarbigen u. schottischen
Seidenstoffen von 65 Pf. an.

Herren-Schlipse
für Steh- und Umlegekragen.
Grosse Sortimente.

Kostüme

aus reinw. Stoffen, durchaus
gefüttert v. M. 14.50 an bis M. 45.

Haus-Anzüge
(Rock mit Blouse) aus praktischen
Stoffen v. M. 4.50 an bis M. 10.

Morgen-Kleider
aus Barchent, Velour- Barchent,
Velour-Tuch zc. v. M. 4 an bis 30.

Morgenjacken
(Matinées) aus Barchent, Velour,
Lammfell zc. von M. 3.20 an.

Damen-Blousen
vom einfachsten bis feinsten Genre
von M. 1.40 bis M. 45.

Kleiderröcke
aus Halbtruch, Cheviot, Crèpe zc.,
farbig u. schwarz, M. 3.75 b. 20.50

Hemden-Blousen
mit extra Kragen u. Manchetten
von M. 4.25 an bis M. 24.

Tricot-Cailen,
starke Winter-Waare,
von M. 2.50 an bis M. 7.50.

Hausjacken
aus kräftigen und waschbaren
Stoffen, von M. 1.20 bis 3.75.

Kinder-Kleider
in Längen 45 cm bis 105 cm,
von M. 1.40 an bis M. 21.

Kinder-Blousen
für Mädchen und Knaben
aus soliden Stoffen.

Tragekleidchen
aus waschbarem Barchent,
von M. 2.25 an.

Knaben-Anzüge
in Blousen-, Mittel- und Jackett-
Form von M. 3.50 bis M. 17.50.

Mützen
für Knaben und Mädchen
in allen Formen.

Für den Weihnachts-Tisch geeignete
reizende Atrappen
mit Taschentüchern,
sowie **neue Aufmachungen** in
verschiedenen Geschenk-Artikeln.

Abgepasste Weihnachts-Kleider,

nur neue und gut tragbare Stoffe, auf Wunsch in elegantem
Carton verpackt, in enormer Auswahl und zu billigsten Netto-Preisen,
die Robe M. 3.--, 3.50, 3.90 zc. zc.

In sämtlichen Lagern befinden sich
Restbestände,
sowie einzelne Muster, welche zu
besonders ermäßigten Preisen
verkauft werden.

Illustr. Hauptkataloge
bereitwilligst.

Lama und Rockflanelle, weisse und bunte
Bettzeugstoffe, Buckskin und Mäntel-Stoffe,
Ballstoffe, Seidenstoffe etc.

Feste billigste Preise
mit 3% Kassen-Rabatt.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaaren und Konfektionshaus,
Dresden. Freiburgerplatz 20, part., I. und II. Etg. Dresden.

Abgepasste
Kleider,
6 bis 7 Meter
1,50 bis 12 Mark.

Weihnachts-Kleider.

Abgepasste
Kleider,
6 bis 7 Meter,
1,50 bis 12 Mark.

**Maco-
Taschentücher**

48 cm groß,
Dutzend 2,25 M.

**Afrikana-
Hemdentuch,**

haltbar und geschmeidig,
10 Mtr. Coups 5 und 6 M.

**Reinseidene
Blousenreste,**

beste Qualität,
5 Mtr. 6 und 10 M.

**Seidene
Ball-Shwals,**

herrliche Muster,
Stück 1,80 Mark.

M. Schneider, Max Dressler.
Pragerstr. 12, Dresden,
Trompeterstr. 18.

Seidenhaus
Julius Zschucke,

Königlicher Hoflieferant.

Größtes Seidenwaarenlager in Sachsen,

Seidenstoffe jeglicher Art — Spezialität: Brautkleider in weiß, schwarz und farbig — empfiehlt für

Weihnachten

einen größeren Posten zurückgesetzter Seidenstoffe für Roben, Blousen und Handarbeiten zu enorm billigen Preisen.
Dresden, an der Kreuzkirche 2, pt. und 1. Stock.



Kartoffel- u. Rübenwaschmaschinen,
Kartoffel- und Rübenschneidemaschinen,
Kartoffelmühlen,
Kartoffel-Sortiermaschinen,
das Neueste in Milchseparatoren
empfehlen billigt
M. Heyde, Seeligstadt.



**Glückwunsch-
Neujahrs-Karten**

mit Namen-Ausdruck

in ca. 100 verschiedenen Mustern
vom einfachsten bis hochfeinsten Buchdruck
100 Stück schon von 1,50 M. an
fertig

**Martin Bergers
Buchdruckerei.**

Größere Bestellungen in Buntdruck wolle man
bis spätestens den 23. d. M. aufgeben.
Muster-Kollektionen zur gefl. Ansicht bereit.

Passende Couverts

werden auf Wunsch zu niedrigsten Preisen
mitgeliefert.

Um freundliche Berücksichtigung bittet
hochachtungsvoll
d. O.

**Wollen Sie Ihrer Tochter,
Ihrer Freundin oder sich selbst
ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den
Katechismus**

für das

**feine Haus- und
Stubenmädchen**

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch
nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu
gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. Serviren
und Tischdecken; 2. Anstand und Höflichkeit,
Aneignung guter Manieren; 3. Behandlung
der Wäsche, Glanzplättchen; 4. Tägliches Rein-
machen; 5. Großreinemachen; 6. Etwas vom
Kochen; 7. Etwas für Stütze der Hausfrau;
8. Goldene Mahnworte an junge Mädchen.
Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, daß
in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft
wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse
sind eine Perle an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte
man, so lange der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von
der Verfasserin Frau Erna Graunhorst, Vor-
steherin der Hausmädchenschule zu Berlin,
Wilhelmstraße 10, senden lassen. Der Preis ist
nur 65 Pfennig. Gegen Einfindung des kleinen Be-
trages in Briefmarken folgt sofortige Zusendung franco.

Ihre Maj. die deutsche Kaiserin hat der
Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben
Anerkennung gezollt.

Christbäume!

Tannen und Fichten verkauft
Ed. v. Kittler, Freiburgerstr. Nr. 6 im Hinterhause.

**Alle lieben Wilsdruffer
und Umgebung**

lade ich zum Besuche meines Etablissements

Welt- Restaurant

Société,

Dresden, Waisenhausstr. 28,

freundlichst ein.

Besonders jetzt zur bevorstehenden Weihnachtszeit werde ich meine Ehre
einsetzen, den geehrten Besuchern den Aufenthalt in meinem volkstümlichen
Restaurant nach jeder Richtung so angenehm als möglich zu machen.

Vorzügliche Speisen und Getränke zu billigsten
Preisen wie sie nirgends in Dresden geboten.
Mittags 12—2 Uhr

großes Freikonzert

von der berühmten italienischen Kapelle Tomei.

5 bis 11 Uhr Abendkonzert
im Palmensaale

nur Künstler ersten Ranges.
Hochachtungsvoll

Richard Bräuer,
früher „Wirth“ zur Post Wobtau.

Strassenbahnstation nach dem Bahnhof
5 Minuten.

Pakete etc. können bei meinem Portier gratis gegen
Garantie bis zur Wiederabholung niedergelegt werden.

Illustrirtes Sonntagsblatt

Wöchentliche Beilage zum
Wochenblatt für Wilsdruff.
№ 51. 1897.

Der Weltuntergang.

Erzählung aus dem Jahre 1899. Von Friedrich Thieme.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Bruno, um Gottes willen wach' auf!“
„Was gibt es denn?“ fragte der Professor, sich schläfrig die Augen reibend.

„Komm schnell hinaus und sieh — etwas Entsetzliches scheint bevorzustehen!“

Der Professor sprang eilig von seinem Ruheplaz herab und folgte seiner Gattin, die händeringend vor ihm stand, in's Freie.

Draußen herrschte ein unheimliches Schauspiel. Eine trübe Dämmerung herrschte, der Himmel hatte ein seltsam fahles Aussehen angenommen, etwa wie bei einem drohenden Hagelwetter. Schwarze Wolken zogen mit bisher unerhörter Schnelligkeit daran vorüber, doch selbst durch die dichten Nebelballen hindurch leuchtete die funkelnde Gluth des Niefensfernes, der sich unglückverfündend über den ganzen sichtbaren Himmel ausbreitete.

In den Straßen herrschte ungewöhnliches Leben; Männer, Frauen und Kinder eilten klagend auf und ab, dichte Massen sammelten sich an, Alles stöhnte, schrie, jammerte durcheinander.

„Die Welt geht unter! Die Welt geht unter!“ hörte man schrille Rufe; Frauen sanken mitten auf der Straße in Ohnmacht, Kinder stießen klägliche Laute aus, Männer fluchten und schrien, und vor dem Hause des dem Professor gegenüber wohnhaften Spirituosenfabrikanten sammelte sich eine Anzahl wüster Gesellen und begehrte unter wilden Drohungen Schnaps.

Der Professor erblickte, als er diese fürchterliche Scene erblickte. „Sollte Groffer doch Recht haben?“ murmelte er düster.

„Die Welt geht unter!“ schrien die Gesellen vor dem Spirituosenladen und tranken einander mit rohen Toasten den Branntwein in großen Gläsern zu, den der entsetzte Fabrikant ihnen freigebig kredenzte. Was konnte das feurige Getränk ihm jetzt noch nützen?

„Benutzen wir die wenigen Stunden, die uns jetzt noch bleiben, um herrlich und in Freuden zu leben!“ rief einer aus der Schaar seinen jauchzenden Gefährten zu. „Blündern wir, Kameraden; vorwärts in die Häuser der Reichen; wir wollen lustig sterben, vorwärts!“

Lauter Jubel antwortete dem frechen Vorschlag, und der Haufe der wilden Gesellen zog brüllend davon. Erblichend trat der Professor zurück, verschloß die Thür seines Hauses und eilte mit Frau und Tochter in den Garten, wohin ihm die Dienstboten laut jammernd nachfolgten.

„Der Komet ist verschwunden!“ rief Anna, nach oben zeigend, „vielleicht geht nun doch noch Alles vorüber.“

„Verschwunden?“ antwortete Kühnemann melancholisch. „Nein, im Gegentheil, wir befinden uns mitten in seinen Ausstrahlungen — seht nur die gelben Dunstwolken am Himmel.“

In diesem Augenblicke zeigte sich eine neue Erscheinung. Der Himmel überzog sich wie mit purpurrothem Feuer, gleichzeitig erschien die Luft wie von Millionen flackernder Flämmchen, Flammen, Feuerfarben und Blitzen erfüllt, und gleichzeitig vernahm man auch das Rollen eines so furchtbaren Donners, daß eines der Dienstmädchen laut schreiend in die Knie sank und die anderen Frauen sammt und sonders in Thränen ausbrachen.

„Mein Gott, das Erdbeben!“ stöhnte Frau Professor Kühnemann. „Laß uns hineingehen, Mann, wir wollen einen Versteck suchen.“

„Wir sind bei einer solchen Katastrophe nirgends sicher,“ entgegnete beklommen der Mathematiker. „Sterben können wir ebensogut in freier Natur, als drinnen. Uebrigens war das kein Erdbeben, sondern es sind elektrische Entladungen, die sich gleich noch stärker wiederholen werden.“

Und wirklich brach in der nächsten Sekunde ein Gewitter los, bei welchem den Frauen der Angstschweiß auf die Stirne trat, und selbst dem Astronomen das Herz hörbar klopfte. Was waren die Gewitter der Tropen, diejenigen der Gebirge, die er auf seinen Reisen erlebt, gegen diese grausvollen Entladungen! Die ganze Atmosphäre schien

wie mit Elektrizität überfüllt, hundert Blitze zuckten gleichzeitig, und der Donner rollte so fürchterlich und anhaltend, daß Niemand mehr sich dem Anderen verständlich machen konnte.

Anna weinte und warf sich an die Brust ihrer Mutter, die Dienstmädchen flüchteten entsetzt auf die Straße, unter Menschen. Noch waren sie jedoch keine zehn Schritte weit, als man die jüngste, Bertha, mit einem lauten, verzweifelten Schrei zusammenbrechen sah. Ein elektrischer Strahl hatte sie getödtet.

Jetzt begann auch der Sturmwind zu blasen, wie ihn der Professor selbst auf dem Gipfel der höchsten Berge nicht hatte saufen hören. Die drei Personen mußten sich fest aneinander klammern, um nicht umgeworfen zu werden. Gleichzeitig begann der Regen in großen, schweren Tropfen zu fallen, dichter und dichter, und es gewährte ein unvergleichliches Schauspiel, durch die Wasserstrahlen hindurch die Blitze und den glühenden Himmel leuchten zu sehen und die tausend kleinen Regenbogen zu beobachten, welche durch die Blitze in den Wasserstrahlen erzeugt wurden.

„Was ist das nur?“ schrie Anna ihrem Vater in's Ohr, „das ist doch kein Wasser, das herabfällt? Welch' entsetzlicher Geruch, ich halt' es nicht mehr aus!“

Ehe noch der Professor antworten konnte, ereignete sich ein neues Schreckniß. Man sah an hundert Stellen zugleich den Regen, von Blitzen in Brand gesteckt, aufklackern, als wenn es statt Wasser Gas geregnet hätte. Von weißen, rothen und grünen Flammen erschien die Luft in weitem Umkreise erfüllt, eine Illumination, feenhafter, als ein Sterblicher sie jemals geschaut hat.

„Um Alles in der Welt!“ schrie der Professor, „das ist kein Regen! Hinein, Kinder, in's Haus und schließt die Fenster und Thüren so dicht ihr könnt, damit dieser verderbliche Geruch nicht hineindringe!“

Die Drei flüchteten in's Haus, dessen Thüren und Fenster nach Möglichkeit verbarrikadirt wurden. Eben wollte der Professor den Laden des einen Wohnstubenfensters andrücken, als derselbe plötzlich von außen zurückgerissen wurde, und eine nahe Stimme auf der Straße rief: „Hier wohnt der Mann, der uns sicher gemacht und verhindert hat, rechtzeitig Vorkehrungen zu unserer Rettung zu treffen! Hinein, schlägt ihn todt!“

Wildes Gebrüll aus hundert Kehlen antwortete, und eine schwarze Figur wurde im Rahmen des Fensters sichtbar.

Blitzschnell erfaßte Kühnemann einen Revolver, den er dem mit einem Stocke bewaffneten Eindringling entgegenhielt.

„Wollen Sie mit einem Morde auf dem Gewissen Ihr Leben enden?“ rief er dem Fremden zu. „Sehen Sie nicht ein, daß wir gegen diese Katastrophe ohnmächtig gewesen wären, selbst wenn wir sie tausend Jahre voraus gewußt hätten?“

„Wir sterben, wir sterben!“ jammerte es jetzt auf der Straße, Hilferufe erklangen schauerlich durch die Finsterniß, und der Wüthende, von seinen heulenden Genossen draußen im Stiche gelassen, ergriff eiligst die Flucht. Was draußen vorging, konnten die drei im Zimmer befindlichen Personen nur errathen, nicht sehen. Dicht aneinander geschmiegt saßen sie auf dem Sopha, Eins die Arme innig um das Andere geschlungen, jeden Augenblick den gräßlichen Stoß erwartend, welcher die Erde vollends zertrümmern und sie selbst unter Schutt und Leichen begraben würde.

Der Professor zitterte, Anna schluchzte, die Mutter betete laut. Da wurde plötzlich die Thür aufgerissen, und ein junger, stattlicher Mann erschien in derselben. Anna stieß einen Schrei aus — es war Professor Groffer.

„Endlich finde ich euch!“ rief er freudig und eilte auf die Geliebte zu, die er gerührt in seine Arme schloß. Der Professor wollte protestiren, aber die Stimme versagte ihm.

„Kommt und folgt mir!“ rief Groffer. „Wenn ihr euch beeilt, können wir uns noch retten. Aber nur schnell, jede Sekunde ist kostbar.“

„Rettung ist unmöglich,“ beharrte der Professor.

„Nein, nein,“ eiferte Groffer, „wißt, daß ich mich sofort nach jenem Vortrage mit Hoderich Zöllner, dem Erfinder des Luftballons, in

Verbindung gefest, das Geld zusammengebracht und von ihm ein Luftschiff nach seinem Projekt habe herstellen lassen. Es saß zehn Personen und harret draußen im Hofe eurer Benützung; aber folgt mit unverzüglich, ehe es uns aus Furcht vor der Gefahr im Stiche läßt.

„Es wird den Dienst versagen,“ erwiderte eintönig Kühnemann. „Nein, nein, denn wir haben es erprobt. Fort, hier seid ihr in fünf Minuten erstickt, denn die schrecklichen Gase erfüllen schon bis zur Betäubung das Zimmer, oder erschlagen, wenn ihr bis zur Explosion aushaltet.“

Professor Kühnemann kämpfte einen furchtbaren Kampf. Sollte er dem Gegner, der ohnehin wissenschaftlich triumphierte, seine Rettung verdanken? Nein, niemals!

„Geht,“ sagte er in dumpfem Tone, „ich bleibe hier.“

„Eilt, eilt!“ schrie ein Mann zur Thür herein, der mit wenigen Sprüngen den Weg vom Hofe bis hierher zurückgelegt hatte. „Die Menge hat das Luftschiff entdeckt und will es mit Gewalt nehmen. Schon erbrechen sie das Hofthor.“

„Papa, Mann!“ flehten die Frauen und suchten den starrköpfigen Gelehrten mit sich fortzuziehen.

„Nein!“ widersetzte er sich standhaft. „Meinem Feinde mein Leben verdanken? Niemals!“

„Ich bin nicht Ihr Feind, sondern ein treuer Freund Ihrer Familie,“ sagte Großer. „Sie haben mit Ihrer Theorie Unrecht be-

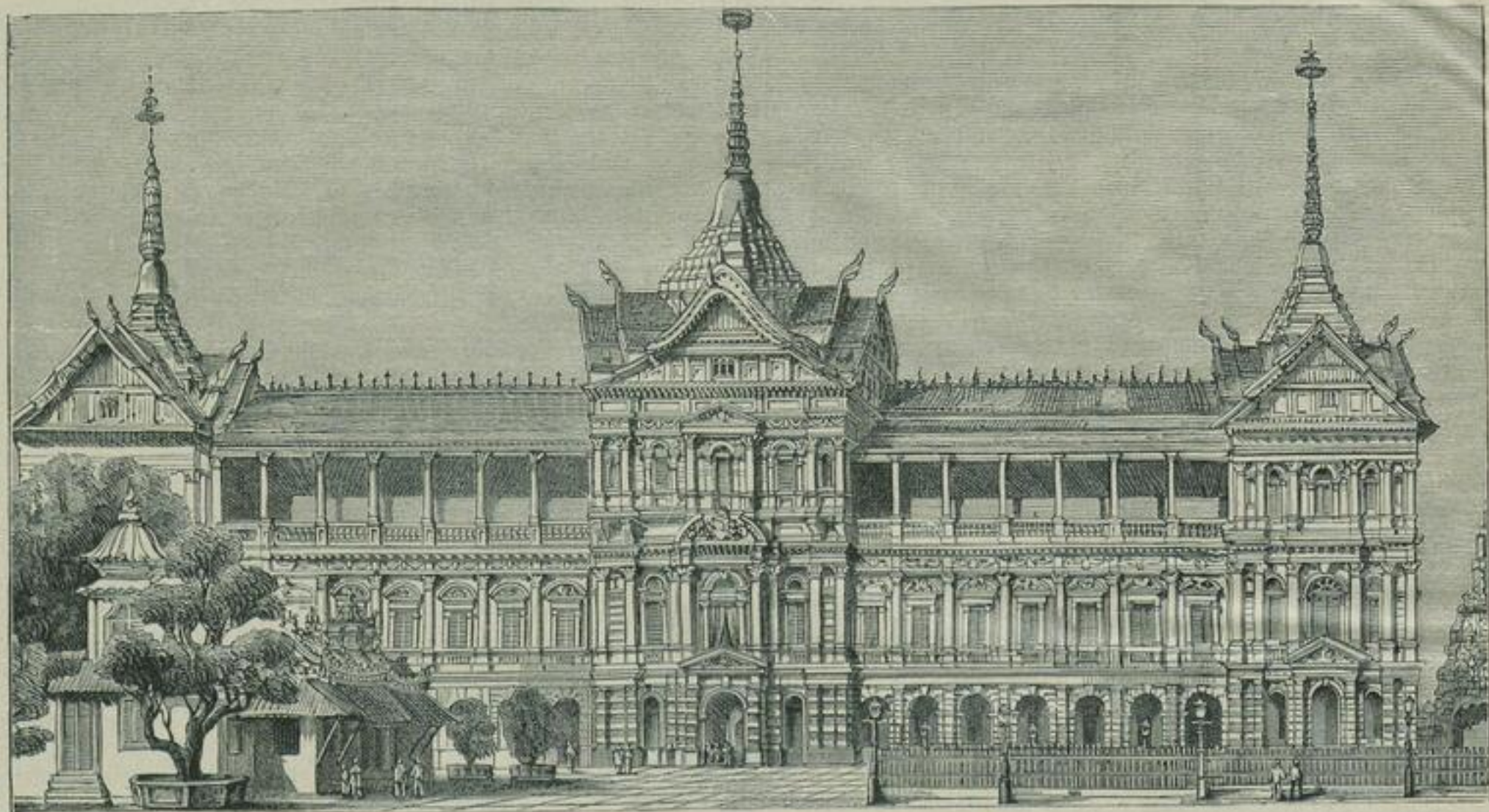
halten, aber irren ist menschlich! Ebenfogut konnte ich auch irren, wie Sie — wir sind ja Beide keine Propheten.“

„Zu spät!“ rief der Mann an der Thür „das Thor ist erbrochen!“ „Wahnsinniger Starrkopf!“ rief ärgerlich Großer, hob den kleinen Kollegen, der sich wie ein Rasender sträubte, mit kräftigem Arme empor und stürzte mit dem Rufe: „Folgt mir!“ aus dem Zimmer. Anna und ihre Mutter blieben ihm dicht auf den Fersen; entsetzt stürzten die Frauen über den Hof, kaum im Stande, in den giftigen Dünsten zu athmen, welche ihnen entgegenquollen. Mitten im Hofe erblickte man bei dem Schein greller Blitze das Luftschiff, einen unheimlichen Eisenbau, dessen phantastische Segelräder sich bereits langsam bewegten, und das etwa einen Fuß über dem Boden schwebte, zur sofortigen Abfahrt bereit.

„Eilt, eilt!“ mahnte es von dort her.

„Thür auf!“ befahl Großer. Rasch wurde diese von innen geöffnet, in demselben Momente, in welchem das Hofthor donnernd zusammenbrach und eine verzweifelte Menge mit wahnsinnigem Gebrüll auf das Fahrzeug zustürzte.

„Faßt ihn, nehmt ihn hinein!“ sagte der junge Professor und überantwortete seinen sich noch immer wehrenden Kollegen den kräftigen Händen zweier Jnsassen. Dann hob er schleunigst die Frau Professor und die insolge der vergifteten Atmosphäre fast bewußtlose Geliebte hinauf, sprang selbst in den Raum und schlug die kleine Eisen-



Der Palast des Königs von Siam zu Bangkok.

pforte hinter sich zu. Sowie Roderich Zöllner das Zuschlagen der Thür vernahm, ließ der kühne Erfinder den Anker fahren, welcher den Koloß an den Boden fesselte, und das Luftschiff erhob sich laufend in die Luft, indeß seine Riesenslügel zu beiden Seiten des Cylinders mächtig arbeiteten.

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

(Nachdruck verboten.)

Der Palast des Königs von Siam zu Bangkok. (Mit Abbildung.) — Die Residenz des in jüngster Zeit so viel genannten Königs Tschulalongkorn von Siam ist die an beiden Ufern des Menam gelegene Stadt Bangkok. Im Centrum stehen die weitläufigen königlichen Paläste, von einer hohen bezinnten Mauer umgeben, die stellenweise mit Kanonen besetzt ist. Tschulalongkorn hat sich dort mit Hilfe europäischer Architekten einen neuen Palast in europäischem Stile auführen lassen, jedoch mit Abänderungen, wie sie das tropische Klima bedingt. Wir bringen obenstehend eine Ansicht von diesem prächtigen Königssitze.

Die neuentdeckten Goldlager am Klondyke (Nordamerika). (Mit Bild auf Seite 204.) — Im äußersten Nordwesten des amerikanischen Kontinents, an der Grenze der Halbinsel Alaska und Kanadas, liegt an einem Nebenflusse des Yukon, dem Klondyke, das neuentdeckte Goldland, das während der letzten Monate eine so gewaltige Aufregung in Amerika hervorgerufen hat. Es führen zwei Hauptwege nach jenen Goldlagern, deren reichste auf britischem Gebiete unter 64 Grad nördlicher Breite liegen. Man fährt entweder zu Schiff nach St. Michael an der Yukonmündung, diesen Fluß hinauf bis Dawson City und von dort zu Fuß oder zu Schlitten nach den Minen. Da aber der Yukon neun Monate im Jahre zugefroren ist, so fahren die meisten Goldgräber von Juneau den Lynnkanal hinauf und gehen dann über den gefährvollen Chilcoot-

paß oder den Weissen Paß. Auf diesem Wege befindet sich auch die Dyea-Schlucht, in der uns das Bild auf S. 204 ein Lager von Goldgräbern zeigt.

Durch einen Schnurrbart. — Als Michael Munkacsy, der berühmte ungarische Maler, noch in Arad ein armer, aussichtsloser Schreinergehilfe war, erblickte der junge Mensch eines Tages im Schaufenster eines Buchhändlers das Porträt eines Mannes mit außergewöhnlich großem Schnurrbart. — „Welch ein wackerer Schnurrbart!“ dachte er. „Wenn ich den doch malen könnte!“ — Und sobald er das nöthige Geld beisammen hatte, kaufte er sich in der That das Bild, dessen riesiger Schnurrbart so großen Eindruck auf ihn gemacht hatte. — Und nun ging es an's Malen, und beides: Porträt und Schnurrbart gelangen so gut und wurden so ähnlich, daß Alle, denen er seine Leistung zeigte, sofort ausriefen: „Dies ist ja Maurus Jokai, der bekannte Romanschriftsteller!“ — Das Nächste war nun, daß der junge Munkacsy so lange sparte, bis er einige Bücher des Mannes mit dem idealen Schnurrbart kaufen konnte, und dieselben eifrig las. Und siehe da! Diese Bücher machten einen ähnlichen Eindruck auf ihn, wie „der wackere Schnurrbart“, mit anderen Worten: sie regten ihn zum Schaffen an. — Als der aufstrebende Kunstschüler später nach Pest kam, hätte er gern den eigentlichen Entdecker seines Talents, den Patrioten und Schriftsteller Maurus Jokai, dort besucht, aber eine ehrfurchtsvolle Scheu — besonders vor dem mächtigen Schnurrbart, der ihn zuerst begeistert hatte — hielt ihn stets zurück. — „Laßt uns noch ein wenig wachsen!“ dachte er, in Bezug auf die Doppelausbildung seiner Kunst und seines Schnurrbarts. — Erst später in Paris, als der Name Michael Munkacsy schon zu Ehren durch die Ausstellung seines Bildes „Milton“ überall gelangt war, suchte Jokai selbst den jungen Landsmann auf, und noch später soll Munkacsy selbst diese seine Entwicklungsgeschichte seinem eigentlichen „Entdecker“ bei Gelegenheit eines Banketts erzählt haben, das dem gefeierten Maler zu Ehren in Pest stattfand. — „Weißt Du,“ sprach er damals zu Jokai, „daß Dein

H. M. Schmädelsbach

Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz **DRESDEN** Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz



Knaben-Anzüge Mäntel Paletots, Joppen

in vorzüglichster Ausführung
zu sehr billigen, festen Preisen.



Erich. Jacket-Anzug aus haltbarem Cheviot, mit Kragen und Weste zum Abnehmen, für das Alter von 2—10 Jahren von M. 5.90 an.

Carl. Kittel-Anzug aus sehr gutem Cheviot und Buckskin, Kragen mit Borden-Besatz, für das Alter von 2—10 Jahren von M. 6.— an.

Hugo. Blousen-Anzug aus Cheviot, mit Borden-Besatz. Sehr preiswerth! Von M. 2.75 an.

Fritz. Kittel-Anzug aus mel. Buckskin, Cheviot, für das Alter von 2—12 Jahren von M. 3.— an.

Ludwig. Pyjeck aus Pa. Cheviot mit Lama-Futter, für das Alter von 8—12 Jahren von M. 7.25 an.

Franz. Pelerinen-Mantel aus praktischen Fantasie-Stoffen, mit abnehmbarer Pelerine von M. 3.75 an.

Edmund. Joppe aus melirt Loden mit Hirschhornknöpfen, für das Alter von 6—12 Jahren von M. 6.50 an.

Horst. Schul-Anzug in Joppenform, aus dunkel-melirt Loden. Sehr praktisch und preiswürdig! Vorräthig für Alter von 6—12 Jahren in Preis-lage von M. 4. an.



Rosenträger
aus bestem Gummigürt u. sehr solid. Lederarbeit. Das Beste, was es giebt.

Strümpfe
anerkannt beste u. bewährteste Fabrikate.
Bei Abnahme von 3 Paar Preisermässigung.

Damen- und Kinder-Strümpfe
schwarz und farbig
Paar von 25 Pf. an.

Herren-Soeken- u. Strümpfe
grau, braun melirt
Paar von 18 Pf. an.

Jagd-Westen für Herren
vorzüglich warm haltend, zweireibig, mit Aermel, sowie gestrickte wollene Jacken, mit und ohne Kragen, in braun, grau, reifarben
Stück von M. 1.35 an.

Schirme
aus bestem Material, in solider Ausführung.

Regenschirme
f. Damen, Herren u. Kinder, aus gut schwarz. Zanolla von M. 2.25 an
aus schwarzem Glacia Stück von M. 3.— an bis M. 12.—
Stets neue, elegante Stockformen.

Kinder-Schirme
Stück von M. 1.75 an bis M. 2.25.

Wollene Band- u. Satin-Cravatten
in allen Preislagen.
Neueste Formen von 25 Pf. an.

Schwarzseidene Rips- u. Satin-Cravatten
von 15 Pf. an.

Bedeutende Auswahl.
Bei Abnahme von 3 Stück Preisermässigung.

Handschuhe
vorzüglich preiswerthe Qualitäten für Damen, Herren und Kinder.

Tricot-Handschuhe
mit Futter
grau, braun, mode, schwarz
Paar von 22 Pf. an.

Krimmer-Handschuhe
gefüttert
in dunklen Modofarben
Paar von M. 1.75 an.

Pulswärmer für Damen und Kinder
von 25 Pf. an.

Neuheiten!

Cravatten
in reichhaltigen Sortimenten.
Enorm billige Preise.

Wollene Hauben
für Frauen und Kinder in reichhaltigster Auswahl
Stück von 50 Pf. an.

Knaben- u. Mädchen-Mützen
kleidsame Façons in Tuch und Flanell
Stück von 35 Pf. an.

Durch die wesentliche Ausdehnung und bauliche Vergrößerung meiner Verkaufs- und Waarenräume bin ich in der angenehmen Lage, die Fülle und Auswahl, welche meine Waarenlager bieten, für Jedermann zur Anschauung bringen zu können.

Reizende Neuheiten!

Kapotten
für Damen und Mädchen
in Tuch, Chenille, Seide, Plüsch,
braun, bordeaux, tabak, marine, in einfachen sowohl als eleganteren Ausführungen
von 75 Pf. an bis M. 4.—.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages franko bei Aufträgen von 15 Mk. an.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz **DRESDEN** Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz

Neuheiten in Mädchen- und Baby-Kleidern, Mänteln und Jacketts
in reicher Auswahl, für jedes Alter, sowie in allen Preislagen.



Reizende neue Façons.

Mädchen- und Baby- Kleider

in grosser Auswahl.

Hänge-Kleidchen (Empire-Façon)

aus bestem Elsasser Velour, Cheviot und
karrirten Wollstoffen von M. 2.25 an.



Reizende Neuheiten.

Knaben- Kleidchen

aus Elsasser Velour, Cheviot etc.
in Matrosen-Form
von M. 3.75 an.
Russisch-Kittel-Form von M. 5.— an,
Jackett-Form von M. 6.— an.
Reichhaltige Auswahl
Besonders preiswerth.



Käthe.

Mädchen-Kleid aus ein-
farbigem Tuch, mit
soutachirtem seidenen
Koller, für Alter von
5 bis 6 Jahren
von M. 6.25 an.

Eigene Anfertigung.

Mädchen- Kleider

in einfachsten und elegantesten
Ausführungen aus nur soliden,
haltbaren und modernen Stoffen.
Entzückende Auswahl.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Bei Bestellungen von auswärts ersuche
um Angabe von Alter, Maass und ohn-
gefährer Preislage.



Franko-Versandt nach auswärts bei
Bestellungen von M. 15.— an.

Eise.
Mädchen-Kleid
aus Elsasser Velour, karrirtem
Wollstoff und Cheviot
von M. 4.50 an.

Mädchen-Mäntel und Jacketts

in ganz neuen, sehr kleidsamen Façons aus vorzüglich haltbaren Stoffen angefertigt, zu sehr niedrigen, festen Preisen.

Knaben- u. Mädchen-Mützen

neue kleidsame Façons in Tuch und Flanell.
Stück von 35 Pf. an.

Wollene Mädchen-Hauben

in reichhaltigster Auswahl
Stück von 50 Pf. an.



Baby-Mäntel

aus praktischen Wollstoffen, Cheviot, Tuch, in
reizenden froschen Façons von M. 3.50 an.



Erna.

Baby-Mantel
aus melirt Carlstoff,
Cheviot, Ratiné oder
Double von
M. 3.50 an.



Lotte.

Mädchen-Jackett aus
bestem haltbaren
Cheviot, Double oder
Ratiné etc., schwarz,
braun, grün u. a. Sehr
gut sitzend.
Stück von M. 2.75 an.



Wally.

Praktisches Schulkleid
aus vorzüglich halt-
barem bedruckt. Bar-
chent, Velour, Cheviot
u. schottischen Stoffen
in reiz. Farbenstellung.
von M. 2.75 an.



Jena.

Mädchen-Mantel, sehr
chic u. preiswerth. Für
Alter bis zu 12 Jahr.,
Cheviot, Double, Carl-
stoff, m. Plüsch-Besatz.
Stück von M. 9.— an.



Ella.

Mädchen-Mantel aus
schwarz engl. Noppen-
stoff, für Alter von 6
bis 8 Jahren. Stück
von M. 5.— an.

Solide Stoffe. Saubere Arbeit.
Kleidsame, praktische Façons.

Illustrierte Waaren-Kataloge
gratis und franko an Jedermann.

Bei entsprechenden Einkäufen als Gratis-Zugabe für Kinder grosse farbige Luftballons.

H. M. Schmädelsbach

Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz **DRESDEN** Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz

Sehr billige feste Preise. Grosse Auswahl. Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Abtheilung für Blousen, Morgenkleider und Matinés.



Edith.

Elegante Blouse aus Tuch, Velour, schwarz, bordeaux, marine, grün etc. mit Stüfchen und Goldknöpfen

M. 6.50.

In hocheleganter Ausführung mit Tressenbesatz M. 9.50.



Griseldis.

Einfache Blouse aus gewebtem und bedrucktem Elsasser Barchend und baumwollenem Velour-Flanell, in reizenden neuen Mustern, hell und dunkel, Stück von M. 1.65 an bis M. 3.25.



Erica.

Oberhemd-Blouse aus Elsasser bedrucktem Barchend, schottischen Wollstoffen und Lama

Stück von M. 3.75 an.

Dieselbe Blouse mit Garnitur, bestehend aus Kragen, Manschetten, Schleiße, von M. 5.25 an.



Mikado.

Ball- und Gesellschafts-Blouse aus Crêpe, Cachemir, Armure.

Sehr apart.

Vorn mit Volant, Spitzen, Stickerei, Stickerei-An- und -Einsatz.

Reizende zarte Farben von M. 5.50 an. In einfacherer Ausführung von M. 4.— an.



Carola.

Schottische Blouse aus bedrucktem Elsasser Barchend und elegant karrirten Wollstoffen in allen modernen Farbenstellungen.

Ausserordentlich flott u. kleidsam Stück von M. 3.25 an bis M. 10.—



Vineta.

Elegantes Matiné aus bedrucktem Elsasser Barchend, Velour oder Tuch, mit Sammet und Seidenband garnirt

von M. 6.— an bis M. 12.—

Neu eingerichtet: **Grosser heller Verkaufsaal** mit Anprobe-Zimmern für die Confections-Abtheilung.



Alix.

Einfacher Morgenrock aus bunt bedrucktem Elsasser Velour von M. 4.50 an.

In besserer Ausführung aus baumwollenem Velour-Flanell Stück M. 6.—

In eleganter Ausführung aus reinwollenem Tuch und Velour mit Flanellfutter, Sammetbesatz (wie Abbildung) Stück von M. 8.— an bis M. 18.—



Jessonda.

Morgenrock aus bedrucktem oder gewebtem Elsasser Barchend bester Qualität

von M. 7.— an.

In eleganterer Ausführung aus reinwollenem Tuch und Velour in aparten türkischen und gestreiften Mustern, mit Sammet-Garnitur (wie Abbildung)

Stück von M. 9.— bis M. 20.—

Damen-Schürzen

Damen-Unterröcke

Damen-Handschuhe

Damen-Strümpfe

Damen-Westen

Damen-Filzhüte

Damen-Taschentücher und Halstücher.



Nanon.

Einfaches Matiné aus Barchend, Velour oder Eiderdaunen, mit Schnuren-Garnitur Stück von M. 3.— an.



Irene.

Matiné mit Seidenband-Verzierung und Posamenten-Besatz, aus bestem Elsass. Barchend, Velour u. Eiderdaunen Stück von M. 5.25 an.

Seidene **Unterröcke** für Damen.

Elegante Neuheiten

aus gestreifter farbiger u. schwarzer Seide mit Flanellfutter

Stück von M. 6.25 an bis M. 25.—

Meine Verkaufs-Räume sind bis 24. December täglich bis 10 Uhr Abends geöffnet.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz **DRESDEN** Marienstrasse 3, 5 und 7 Antonsplatz

Erwiesene Leistungsfähigkeit spec'el. in billigen und Mittel-Genres!
Reichhaltige Auswahl. Sehr billige feste Preise. Coulaute Bedienung.



Ceres.
Promenadenkleid, bestehend aus Rock und Jacke m. Tressenbesatz. Aus Tuch, Cheviot u. Loden in an modernen Farben. **21⁵⁰ M.**

Fortlaufend Eingang von
Neuheiten in Damencostümen



Leone.
Einfaches Blousenkleid mit Bandgürtel, aus soliden Stoffen. von Elsasser baumwollen, Velour, an Halbtuch, karrirte Stoffe in frischen, lebhaften Farbentönen. **6⁵⁰ M.**

gutsitzende elegante Façons aus nur soliden haltbaren Stoffen gearbeitet.



Silvia.
Jugendliches Kleid aus clatten, einfarb. Cheviot, Tuch und Loden, braun, an marine, melirt. Feches Façon. **10⁵⁰ M.**



Grosse Auswahl in
Capes Pelerinen Kragen

aus Pilsch, Krimmer, Astrachan, Double, in allen Preislagen
Stück **1** M. von **1** an bis 6, 8, 9, 10 M. Vorzüglicher Sitz. elegante Form.

Enorm billige Preise

so dass jeder Einkauf bei **H. M. Schnädelbach** thatsächlich eine wesentliche Ersparniss bietet.



Jackets für Damen in ein'fachsten wie hochaparten Ausführungen, aus gut. Double, Cheviot, Eskimo etc., in schwarz, marine, braun, russisch grün. Vorräthig in allen Preislagen von **M. 3.50** an.

Entzückende Neuheiten.

Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern gefälligst in Augenschein zu nehmen!

Seidene u. halbseid. Damentücher

in allen Farben und Grössen
Stück von **30 Pf.** an bis **M. 5.—**.



Damen-Filzhüte.

Reizende Neuheiten.

Sehr billige, feste Preise. Elegante, gut sitzende Façons. Reichhaltige Auswahl.

Neuheiten in Matinés und Morgenkleidern

aparte Muster und Farben.

Anita.
Damen-Blouse, gemustert und karrirt, Barchent, Velour, Flanell und Wollstoff. In reizenden Farben. Sehr kleidsame Form. **2** Mark an

Grosse Auswahl einfacher und eleganter Damen-Jackets.

— Aparte — kleidsame Façons. Bedeutend vergrössertes Lager.

Ganz neue helle grosse Verkaufsräume mit elektrischer Beleuchtung.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.



Costüm-Röcke mit und ohne Futter, in allen modernen Farben, Cheviot, Velour, Tuch u. Loden Stück von **M. 4.50** an.



Anny.
Damen-Jacket aus kräftigem Cheviot. von Double, marine, braun, schwarz u. s. w. **3⁵⁰ M.** an

Damen-Stoff-Röcke Tuch-Röcke Moiré-Röcke.

Stück von **M. 1.25** an.
Elegante Seiden-Röcke in reizenden neuen Ausführungen Stück von **M. 6.25** an bis **M. 25.—**.



Wanda.
Promenaden-Kleid mit Knopfverzierung, Soutache von Besatz, Tressen. Englisch Loden, Crêpe oder Cheviot. Sehr wirkungsvoll. **10** Mark an

Cachenez in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle Stück von **20 Pf.** an.



Ellnor.
Promenaden-Kleid. Rock und Jacke ans reinwollen. **15** Mark an Cheviot, Tuch od. Loden. Apartes Façon.



Costüme für Haus und Promenade.

Anfertigung nach Maass erfolgt in kürzester Zeit b-i billigster Berechnung.

Bei Bestellungen von Auswärts ersuche um Angabe von Maass, Façon und ungefähre Preislage.

Der reich illustrierte Weihnachts-Katalog wird an Jedermann gratis und franko verabfolgt.